

Erster LEADER-Informationstag

Drübeck. Im Kloster Drübeck trafen sich am 3. September zahlreiche Akteure und Interessierte, um sich über die europäische LEADER-Förderung zu informieren. Es war der erste LEADER-Infotag in einer Region in Sachsen-Anhalt überhaupt.

Das Kloster Drübeck bot für dieses Treffen eine besonders schöne Kulisse und ist ganz aktuell wieder in den Genuss von LEADER-Fördermitteln gekommen, wie Geschäftsführer Karl-Heinz Purucker gut gelaunt bei seiner Begrüßung mitteilte.

Der LEADER-Prozess habe für die Entwicklung des Landkreises Harz eine große Bedeutung, da hier die Menschen selbst entscheiden würden, was für die Region gut sei, betonte Landrat Martin Kiebbe bei der Eröffnung. Unter den zahlreichen Gästen, zu denen auch viele Bürgermeister und Vertreter sowohl des Landesverwaltungsamtes aus Halle als auch des ALFF aus Halberstadt zählten, befand sich mit Thorsten Kroll auch ein Vertreter des Finanzministeriums des Landes Sachsen-Anhalt, der sich als Leiter der Verwaltungsbehörde für die Europäischen Struktur- und Investitionsfonds über die Aktivitäten der LEADER-Regionen im Landkreis Harz informierte.

Angelika Fricke (Landgesellschaft Sachsen-Anhalt) für die gastgebende LEADER-Region „Harz“ und Michael Schmidt (Amtshof Eicklingen Planungsgesellschaft) für die beiden LEADER-Regionen „Nordharz“ und „Rund um den Huy“ leiteten gemeinsam durch den Tag. Die Vorsitzenden der drei Lokalen Aktionsgruppen, Reiner Hochapfel (LAG „Harz“), Paul-Ulrich Grimm (LAG „Nordharz“) und Klaus Bogoslaw (LAG „Rund um den Huy“) erzählten über die bisherigen Erfolge des LEADER-Prozesses und gaben einen kurzen Ausblick auf die nächsten Jahre.

Als Gastredner gab Pfarrer Ernst Wachter von der Kirchengemeinde Elbingerode einen amüsanten wie nachdenklichen Einblick in die vom demografischen Wandel gezeichnete Harzregion. Michael Schmidt ergänzte, dass in der Förderperiode 2007 bis 2013 allein im Landkreis Harz mehr als 50 Kirchenbaumaßnahmen über LEADER gefördert werden konnten.

Parallel zu den Vorträgen konnten sich die Besucher weitere Eindrücke aus der LEADER-Praxis holen. Auf dem Klostergelände konnte anschaulich die Baustelle des neuen Infopunktes besichtigt werden. Auf dem „Marktplatz



Reiner Hochapfel überreichte den „LEADER-Topf“ symbolisch an Heike Schoch von der LAG Nordharz, in der der 2. LEADER-Tag im kommenden Jahr stattfinden wird.
Foto: Amtshof Eicklingen

der Projekte“ wiederum präsentierten sich Projektträger aus allen drei LEADER-Regionen. Hier bestätigte sich auch der europäische Kerngedanke der LEADER-Methode, die lokale Entwicklung unter der Federführung der Bevölkerung. Denn egal, ob Privatperson, gemeinnützige Vereine oder kommunale Projektträger, alle Projekte wurden aus eigenem Engagement von Bürgerinnen und Bürgern aus dem Landkreis mit Hilfe der EU auf lokaler Ebene realisiert.

Mittags wurde gemeinsam die LEADER-Suppe ausgelöffelt, die Küchenchef Michael Friedrich eigens für den LEADER-Infotag kreiert hatte. Und am Nachmittag wurden die attraktiven Preise der LEADER-Verlosung vergeben: Der erste Preis, ein Wochenende im Kloster Drübeck, ging an eine Familie nach Berlin. Sowohl die Veranstalter als auch die knapp 100 Gäste, die sich im Laufe des Tages auf dem Gelände des Klosters einfanden, zogen am Ende des Tages ein positives Fazit. Im nächsten Jahr soll der LEADER-Tag in der LEADER-Region „Nordharz“ stattfinden. ■

KoBa Harz unterstützte das Entstehen eines neuen Erlebnispfades in Heimburg



Heimburg hat seit ein paar Wochen eine neue Attraktion für Klein und Groß: ein Walderlebnispfad wurde im August durch die Leiterin des Jugendwaldheims, Karin Klinghardt, gemeinsam mit vielen Kollegen, Projektpartnern und den Kindern der Kindertagesstätte Heimburg feierlich eröffnet.

Über zwei Jahre hat es gedauert, das Projekt zu planen und umzusetzen. Viele verschiedene Partner haben unter der Leitung des Jugendwaldheims Blankenburg daran mitgearbeitet – so z.B. auch die VHS-Bildungswerk GmbH und die AFU Privates Bildungswerk GmbH mit Unterstützung der KoBa Harz. Diese ermöglichte in den Jahren den beiden Bildungsträgern, die Arbeiten aus verschiedenen, durch die KoBa geförderten Maßnahmen, in das Projekt miteinfließen zu lassen. So wurde innerhalb der Maßnahmen



Das Klangspiel – gebaut von der VHS-Bildungswerk GmbH – gefiel den Kindern besonders gut.
Foto: Löhner

zusammen mit den Teilnehmern fleißig geschnitzt und gehämmert, gemalt und gesägt – am Ende ist nun ein spannender Entdeckerpfad mitten im Wald für die ganze Familie entstanden.

Egal, ob man dabei die Welt der Waldameisen erkundet, dem Specht und seinen Spuren folgt oder auf dem Pfad der Eichhörnchen auf Schatzsuche geht, die Besucher absolvieren eine ordentliche Strecke zu Fuß. Rund zweieinhalb Kilometer ist man insgesamt unterwegs, wenn alle drei Wege abgelaufen werden. Nebenbei lernt man viel über die Pflanzen und die Bewohner des Waldes.

Schon das Eingangsschild zu Beginn des Erlebnispfades ist ein Hingucker. Gebaut von der AFU GmbH aus Halberstadt, erfahren die Besucher sogleich, was man hier alles erleben kann und wo die Wege hinführen. So waren am Eröffnungstag auch die Kinder der Kindertagesstätte Heimburg kaum zu bändigen, als sie nach einer kleinen Eröffnungsrede durch Frau Klinghardt endlich den Wald und den neuen Erlebnispfad mit all seinen abwechslungsreichen Stationen erobern durften.

Entlang der Strecke gab es dann für die Kinder immer wieder etwas zu entdecken, von einer geschnitzten Waldameise über einen einsamen Fliegenpilz bis hin zu den unterschiedlichen Stationen. Sehr viel Spaß hatten dabei alle am riesigen Klangspiel, gebaut von der VHS-Bildungswerk GmbH. Eine Station weiter kann man etwas über die Waldameisen lernen.

„Dieses Projekt ist für uns ein gutes Beispiel, was man mit vereinter Kraft alles erreichen kann“, findet die zuständige KoBa-Teamleiterin Yvonne Burkhardt. „Hier haben zwei Bildungsträger mit Hilfe unserer Maßnahmen zusammen mit vielen anderen an einem Projekt gearbeitet – und es hat funktioniert. Das Ergebnis ist toll und so können auch die Teilnehmer unserer Maßnahmen der Öffentlichkeit zeigen, was sie geleistet haben.“

Der Einstieg zum Walderlebnispfad ist am Parkplatz am Bärenstein in Heimburg zu finden. ■